

Neufunde von *Cordulegaster bidentata* im Harz und *Epiptera bimaculata* im Elbtal (Odonata) - zur Roten Liste Sachsen-Anhalt

Von JOACHIM MÜLLER, OTFRIED WÜSTEMANN, REINHARD MÜLLER
und ROSMARIE STEGLICH

Einleitung

Die Roten Listen besitzen zwar keinerlei Gesetzeskraft, widerspiegeln aber den aktuellen Zustand des Vorkommens von bestandsbedrohten Arten und einen Entwicklungs- bzw. Gefährdungstrend in den jeweiligen Naturräumen. Sie bilden damit eine wichtige Grundlage (MÜLLER 1996a)

- für den gezielten Lebensraumschutz (mit Vorkommen gefährdeter Arten) durch gezielten Flächenschutz, denn Artenschutznotwendigkeiten sollten ökologisch funktionsfähige Biotopschutzmaßnahmen initiieren,
- für die Bewertung von spezifischen Schutzmaßnahmen (Effizienzkontrolle),
- für die Überprüfung vorhandener rechtlicher Schutzinstrumente (ggf. Gesetzesnovellierung erforderlich),
- für die Entscheidungsfindungen bei Verträglichkeitsprüfungen,
- für gezielte Forschungsvorhaben (faunistisch-ökologische Bestandserfassungen und -analysen),
- für die umweltpolitische Öffentlichkeitsarbeit.

Rote Listen sind aber in diesem Rahmen nur sinnvoll, wenn sie die gegenwärtige Gefährdungssituation signalisieren und somit realistisch beeinflusste Wirkungen entfalten können. Es erscheint deshalb erforderlich, von den sehr seltenen Arten und stenöken Bioindikatoren für besonders seltene oder gefährdete Lebensraumtypen den aktuellsten Kenntnisstand darzustellen. Dazu gehören zweifellos die beiden in Sachsen-Anhalt bis Mitte der 1990er Jahre als verschollen (MÜLLER 1993, 1994) und später (MÜLLER 1995, 1996a, 1996b nach PETZOLD 1994) als "vom Aussterben bedroht" eingestuft Arten *Cordulegaster bidentata* und *Epiptera bimaculata*.

Nach entsprechenden Diskussionen und Rücksprachen zwecks Publikation der Neufunde baten uns die Herren Otfried WÜSTEMANN (Naturschutzstation Nordharz, Wernigerode) und Reinhard MÜLLER (Planungsbüro Hydrobiologie, Berlin), ihre Nachweise für die Landesfauna zu dokumentieren und zu erörtern. - Indem wir uns für diese Fundmeldungen bedanken, geben wir diese hiermit kurz kommentiert bekannt.

Gestreifte Quelljungfer - *Cordulegaster bidentata* Selys, 1843

Folgende Nachweise sind neu:

- 25.07.1998, Quellgebiet der Rappbode bei Benneckenstein (leg. O. WÜSTEMANN, R. STEGLICH, J. MÜLLER):
Sichtnachweis (ohne Beleg) eines in etwa 3 bis 5 m Höhe fliegenden Exemplares am Rand des Fichtenwaldes. Die Zuordnung dieser Gomphide zu dieser Art wurde vorgenommen, da wir (RS & JM) die Art kurz zuvor im Sommer 1998 im Soproner Gebirge (Ungarn) ausführlich studieren konnten (dort als Nachweis gefangen, durch Fotos belegt und freigelassen). - Diesen hiesigen "Nachweis" haben wir bisher allerdings nicht einzeln veröffentlicht, um nicht wieder ohne Beleg die Art zu "dokumentieren", was uns ja beim Erstnachweis vom 23.07.1995 (MÜLLER 1995) vorgeworfen wurde ... - Frühere Nachsuche am 13.09.1997 war erfolglos.
- 05.08.2001, 12.00 Uhr, oberes Dammbachtal bei Trautenstein, NSG Harzer Bachtäler (leg. O. WÜSTEMANN):
Sichtnachweis eines jagenden Exemplares bei sonnigem Wetter, mit gelegentlichen Pausen in der Bodenvegetation. Flughöhe ca. 0,3 bis 5 m. - Eine spätere erneute Nachsuche bei bedecktem Wetter am 07./08.08.2001 blieb erfolglos.

NATURSCHUTZ IM VERLAG EUGEN ULMER



Tagfalter werden im Rahmen der Naturschutzforschung und bei der Landschafts- und Eingriffsplanung als wichtige Artengruppe regelmäßig kartiert und bearbeitet. Dennoch war bislang für Deutschland kein Werk verfügbar, das zum einen die sichere Identifikation der Arten ermöglichte und zum anderen fundierte Informationen zur Ökologie der Tagfalter, zur aktuellen Gefährdungssituation, zur Erfassungsmethodik und zur Bewertung lieferte. Diese Lücke wird jetzt geschlossen. Der hohe praktische Nutzwert macht dieses anschauliche Buch für alle Freilandökologen und Planer, aber auch für Entomologen unentbehrlich.

Die Tagfalter Deutschlands. J. Settele, R. Feldmann, R. Reinhardt (Hrsg.). 2000. 452 Seiten, 48 Tabellen, 418 Abbildungen. DM 98,- / öS 715.- / sFr 89.-. ISBN 3-8001-3519-1.



Dieses Buch gibt eine umfassende Übersicht über den gesamten Bestand der in Sachsen-Anhalt vorkommenden Arten von über 30 systematischen Gruppen. Für jede Gruppe wurde eine tabellarische Gesamtartenliste zusammengestellt und kommentiert. Sofern bekannt, wurden auch Angaben zur Bestandssituation und -entwicklung, zu wichtigen Gefährdungsursachen und möglichen Schutzmaßnahmen gemacht. Ein Buch mit Modellcharakter – auch für Fachleute in anderen Bundesländern interessant.

Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts. D. Frank, V. Neumann (Hrsg.). 2000. 472 Seiten, zahlreiche Tabellen, 31 Farbabbildungen. DM 68.- / öS 496.- / sFr 62.-. ISBN 3-8001-3368-7.

Bestell-Coupon

Coupon senden an: Verlag Eugen Ulmer, Postfach 70 05 61, 70574 Stuttgart. Tel.: 0711/4507-121, Fax: -120; Internet: www.ulmer.de

Senden Sie mir schnellstmöglich:

___ Expl. „**Die Tagfalter Deutschlands**“, zum Preis von DM 98,- / öS 715.- / sFr 89.-, Best.Nr. 3-8001-3519-1.

___ Expl. „**Bestandssituation der Pflanzen und Tiere Sachsen-Anhalts**“, DM 68.- / öS 496.- / sFr 62.-, Best.Nr. 3-8001-3368-7.

Datum/Unterschrift

Name/Vorname

Straße/Nr.

PLZ/Ort



- 14.08.2001, 13.30 Uhr, oberes Dammbachtal bei Trautenstein, NSG Harzer Bachtäler (leg. O. WÜSTEMANN, U. ENDERS):

Beobachtung des Jagdfluges eines Exemplares in 0,5 bis 8 m Höhe mit gelegentlichen Pausen an Rohrglanzgras-Stengeln in unmittelbarer Nähe des Dammbaches, der hier ca. 0,3 bis 0,5 m breit ist und kiesiges Bodensubstrat mit einzelnen Schlammablagerungen enthält. Das beobachtete Männchen kehrte in regelmäßigen Abständen an die gleiche Stelle zurück und überflog mehrfach das gleiche Areal. Das Tier konnte dabei fotografiert werden (s. Titelbild dieses Heftes von O. WÜSTEMANN, s. auch im Internet: <http://www.lausmiller.de/8.%20Aktuelles/Insekten/c.bidentinsekten.html>).

Biotop: von Fichtenforsten (Altholz/Stangenholz) begrenzte und mehr oder weniger offene Tallage (ca. 30 bis 40 m breit). Im Tal selbst befinden sich Hochstaudenfluren und teilweise bachbegleitende Erlensäume bzw. Erlenbruchwälder.

Nach den Funden der Art 1992 in Wernigerode (leg. DRECHSLER), 1995 und 1998 in der oberen Rappbode bei Benneckenstein (MÜLLER 1995 und hier s.o.) und 1999 bei Stolberg (LEIPELT 2001) ist dies (2001) der vierte Fundort von *C. bidentata* im sachsen-anhaltischen Harz. Hinsichtlich einer weiteren Erörterung der Ökologie und Verbreitung im Harz und im weiteren mitteleuropäischen Raum verweisen wir auf die noch aktuelle, ausführliche Darstellung von LEIPELT (2001). Im Hinblick auf ihre starke Spezialisierung an wenige gefährdete Quellbereiche und saubere Abflüsse bis ins Epirhithal gilt die seltene Art für das Land Sachsen-Anhalt nach der alten (verschollen = Kategorie 0 - MÜLLER 1993) und inzwischen korrigierten Einstufung als "vom Aussterben bedroht" (Kategorie 1 - MÜLLER 1996) und deutschlandweit als "stark gefährdet" (Kategorie 2 - OTT & PIPER 1998).

Zweifleck - *Epithea bimaculata* Charpentier, 1825

Während der Untersuchungen zum Makrozoobenthos im Rahmen des Projektes "Elberandgewässer" der Bundesanstalt für Gewässerkunde gelangen folgende Larvenfunde (leg. Reinhard MÜLLER):

- 28.06.2001, Hornhafen (Altarm) Aken, Elb-km 274,8 links;
- 09.07.2001, aufgelassene Kiesgrube gegenüber Ferchland bei Elb-km 375,5 links:
Je 1 Larve gefangen (in coll. R. MÜLLER). - Die Determination wurde von Oliver BRAUNER (FH Eberswalde) verifiziert.

Nach dem bisher einzigen Nachweis 1993 durch Exuvien-Funde der Art von PETZOLD (1994) in der Muldeniederung südöstlich von Dessau sind dies (2001) erst der zweite und dritte Fundort in Sachsen-Anhalt.

E. bimaculata besiedelt inzwischen ein breites Gewässerspektrum: "Moorweiher bzw. -seen, Torfstiche, Fisch- und Kiesteiche, Seen, Altarme und Altwässer, selbst moorige Flußufer und Seeausflüsse werden genannt" (STERNBERG & BUCHWALD 2000). TROCKUR & MAUERSBERGER (2000) haben soeben die Hauptvorkommen im Saarland und in der brandenburgischen Uckermark genauer untersucht, analysiert und beschrieben. Danach werden als Primärlbensraum die verschiedenen Stillgewässertypen der Hart- und Weichholzaue natürlicher Flußsysteme sowie Kleinseen in glazial geprägten Landschaften angesehen. Zu dieser offensichtlich breiten ökologischen Potenz der Art passen die neuen Funde in unseren naturnahen Sekundärgewässern (Abtragungsgewässer, Altarm) im Auegebiet des wärmebegünstigten Urstromtals der Elbe. - Es soll aber auch noch hervorgehoben werden, dass die für die natürlichen wie sekundären Elbauen-Gewässer durchaus typische Art möglicherweise vielfach noch übersehen wird (STEGLICH 2001), wofür TROCKUR & MAUERSBERGER (2000) plausible Gründe nennen. - TROCKUR & MAUERSBERGER (2000) und STERNBERG & BUCHWALD (2000) weisen darauf hin, dass *Erythronna*-Arten, *Cordulia aenea* (Referenzart für ein *bimaculata*-Vorkommen) und *Orthetrum cancellatum* in Libellengemeinschaften mit *bimaculata* dominieren. - Es ist für Sachsen-Anhalt somit anzunehmen, dass aufgrund noch anderer vorhandener geeigneter Stillgewässer bei intensiverer Nachsuche weitere Nachweise erbracht werden können ... Dabei könnte durchaus eine generelle Präferenz für wärmere und windgeschützte Lokalitäten, wie im

wärmebegünstigten Elbtal vorhanden, von Bedeutung sein und bedarf weiterer Untersuchung (nach WESENBERG-LUND in STERNBERG & BUCHWALD 2000).

Nachdem *E. bimaculata* zunächst in Sachsen-Anhalt als "verschollen" galt (Kategorie 0 - MÜLLER 1993), wurde sie dann wegen des bisher einzigen aktuellen Nachweises von PETZOLD (1994) als "vom Aussterben bedroht" eingestuft (MÜLLER 1996), woran auch jetzt nach zwei weiteren Funden noch nichts zu ändern ist. Deutschlandweit gilt sie allerdings mit den noch stabilen Populationen in der brandenburgischen Uckermark, dem Saarland (TROCKUR & MAUERSBERGER 2000) und Baden-Württemberg (STERNBERG & BUCHWALD 2000), den wichtigsten derzeit bekannten Kerngebieten in Deutschland, als "stark gefährdet" (Kategorie 2 - OTT & PIPER 1998).

Literatur

- FÖRSTER, S. (1997): Libellen (Odonata). - In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Lebensraum Harz. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 4/1997, 183-187.
- LEIPELT, K. G. (2001): Larvenfund der Gestreiften Quelljungfer *Cordulegaster bidentata* Selys (Odonata: Cordulegasteridae) in Sachsen-Anhalt. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 8(1): 19-22.
- MÜLLER, J. (1993): Rote Liste der Libellen des Landes Sachsen-Anhalt. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 9: 13-16.
- MÜLLER, J. (1994): Die Libellenfauna (Odonata) und deren Gefährdungstatus im Land Sachsen-Anhalt ("Rote Liste-Korrektur"). - Mitt.Bl. EVSA e.V. 2(2): 39-52.
- MÜLLER, J. (1995): *Cordulegaster bidentatus* Selys, 1843 (Odonata) im Jahre 1995 im Ostharz wiederentdeckt. - Entomol. Mitt. Sachsen-Anhalt 3(1/2): 23-24.
- MÜLLER, J. (1996a): Fortschreibung der Roten Listen, dargestellt am Beispiel der Kenntnis- und Bestandsentwicklung der Libellenfauna Sachsen-Anhalts. - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt 21: 66-70.
- MÜLLER, J. (1996b): Zoogeographische und ökologische Analyse der Libellen-Fauna (Insecta, Odonata) des Landes Sachsen-Anhalt. - Abh. Ber. Naturkd., Magdeburg 19: 3-11.
- OTT, J. & W. PIPER (1998): Rote Liste der Libellen. - In: BINOT, M., BLESS, R., BOYE, P., GRUTTKE, H., PRETSCHER, P. (Hrsg.): Rote Liste gefährdeter Tiere Deutschlands. - Schriftenreihe für Landschaftspflege u. Naturschutz Heft 55: 260-263.
- PETZOLD, F. (1994): Bemerkenswerte Libellenfunde in der Muldeniederung bei Dessau. - Libellula 13(1/2): 33-46.
- STEGLICH, R. (2001): Libellen (Odonata). - In: Landesamt für Umweltschutz Sachsen-Anhalt (Hrsg.): Arten- und Biotopschutzprogramm Sachsen-Anhalt. Lebensraum Elbe, - Berichte des Landesamtes für Umweltschutz Sachsen-Anhalt, Sonderheft 3/2001, Teil 2: 342-352.
- STERNBERG, K. & R. BUCHWALD (2000): Die Libellen Baden-Württembergs. Bd. 2 Anisoptera. - Verlag Eugen Ulmer.
- TROCKUR, B. & R. MAUERSBERGER (2000): Vergleichende ökologische Untersuchungen an *Epithea bimaculata* Charpentier 1825 im Saarland und in der Uckermark. - Beitr. Entomol., Berlin 50(2): 487-518.

Anschrift des federführenden Verfassers:

Dr. Joachim Müller, c/o FG Faunistik und Ökologie Staßfurt
Frankelfelde 3,
D-39116 Magdeburg
e-Mail: FaunOek.JMueller@t-online.de

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Mitteilungen Sachsen-Anhalt](#)

Jahr/Year: 2001

Band/Volume: [9_2001](#)

Autor(en)/Author(s): Müller Joachim, Wüstemann Otfried, Müller Reinhard, Steglich Rosmarie

Artikel/Article: [Neufunde von *Cordulegaster bidentata* im Harz und *Epitheca bimaculata* im Elbtal \(Odonata\) - zur Roten Liste Sachsen-Anhalt 47-49](#)